Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Seinen 70. Geburtstag feierte der frühere Möbelfabrikant und langjährige Bezirksvorsteher des 5. Stadtbezirks in Berlin, der jetzige Rentier Hermann Pietsch, Am Treptower Park 37. Der Jubilar war ca. 30 Jahre als unbesoldeter Kommunalbeamter tätig. — Frau von Heringen, die durch ihre ausgedehnten Wohltätigkeitsbestrebungen wohlbekannte Gemahlin des Chefs der Charlottenburger Exekutive, Hauptmanns von Heringen, wurde auf dem Luisen-Kirchhof am Fürstenbrunner Weg zur letzten Ruhe bestattet. — In der Calvinstraße 9 stürzte sich das 30 Jahre alte Dienstmädchen Auguste Lande in einem Anfalle von Nervenüberreizung aus einem Fenster des dritten Stockes in den Hof hinab. Es blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen und starb bald darauf, noch ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war. Die Leiche wurde beschlagnahmt und nach dem Schauhaus gebracht. — Selbstmord vor den Augen seiner Kinder verübte der in einem Kinematographentheater angestellte 37jährige O. Leutner aus der Zossener Straße 42. Als seine Frau die Wohnung verlassen hatte und er sich mit seinen beiden Kindern, einem sechsjährigen Knaben und dem zwei Jahre jüngeren Töchterchen, allein befand, schnitt er sich mit einem Messer an der rechten Hand die Pulsader auf. — Aus Versehen erschossen hat sich der Bäckermeister Saunus aus der Allensteiner Straße 26. Der etwas nervöse Mann, der stets einen geladenen Revolver bei sich trug, wollte sich, nachdem er am Morgen im Laden mit seiner Frau gesprochen, schlafen legen. Plötzlich kam er wieder hereingestürzt, umarmte seine Frau und rief: „Der Revolver ist mir losgegangen, die Kugel sitzt mir in der Brust!" Im selben Augenblick sank er auch schon zu Boden.

Cüstrin. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnhof Neustadt. Der Eisenbahnschlosser Emil Ruddigkeit war mit dem Ausbessern einer Weiche beschäftigt. Hierbei wurde er von einem herannollenden Güterwagen umgestoßen und schwer verletzt. R. erlitt einen komplizierten Bruch des linken Unterschenkels, eine große Quetschung mit Bluterguß am linken Knie und geringere Hautabschürfungen am rechten Unterschenkel. Der Schwerverletzte wurde sofort nach dem städtischen Krankenhause gebracht, verstarb aber in der Nacht infolge von Herzschwäche.

Provinz Ostpreußen.

Possessern. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich bei dem Gutsbesitzer v. Zielasinski. Ein Instmann, der an der Maschine beschäftigt war, fiel mit dem Klotz, auf dem er gestanden hatte, um; in dem Augenblick erfaßte die Klaue dessen Hosen, und bis die Maschine zum Stehen kam, war er mehrmals herumgeschleudert worden, wobei er Bein- und Rippenbrüche erlitten hatte.

Reidenburg. Der Altsitzer Schröder aus Kownatken, dessen Pferde durchgingen, fiel von dem mit Torf beladenen Wagen, sodaß die Räder über seinen Körper gingen. Er hat hierbei einen Unterleibsbruch und mehrere Rippenbrüche erlitten und wurde dem Johanniter-Krankenhaus zugeführt. Hier stellte sich bei dem 67 Jahre alten Mann noch Lungenentzündung ein. Infolge der Verletzungen ist er gestorben.

Wittsuhnen, bei Moulienen im Kreise Ragnit. Hier starb die Altsitzerswitwe Michaelie Preukschas im Alter von nahezu 100 Jahren. Sie war bis zuletzt recht rüstig und noch in der Wirtschaft behilflich.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der zwölfjährige Schüler Paul Krebs fiel beim Austragen von Zeitungen in einem Hause der Großen Wollwebergasse von einer Treppe und erlitt eine Gehirnerschütterung. Bewußtlos wurde er mit dem Sanitätswagen nach dem städtischen Krankenhause gebracht.

Briesen. Auf der Ziegelei des Fabrikbesitzers Dahmer brannte der Rinofen mit mehr als 100,000 Ziegelsteinen vollständig nieder. Der Feuerwehr gelang es, das Maschinenhaus und einen Trockenschuppen, die schon vom Feuer ergriffen waren, zu retten.

Braunswalde. Eine Umsatzsteuer tritt für die Landgemeinde Braunswalde in Kraft. Danach unterliegt jeder abgeleitete Eigentumserwerb eines im Gemeindebezirk belegenen Grundstücks oder Erwerb eines Rechtes, für das die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten, einer Steuer von einhalb vom Hundert des Wertes des erworbenen Grundstückes oder Rechtes. Die Errichtung eines Familienfideikommisses oder einer Familienstiftung unterliegt nicht der Umsatzsteuer.

Provinz Pommern.

Kolberg. Auf dem Gute Nicheln bei Schwelgau überfiel ein Bulle zwei Mägde; die eine war alsbald tot, die andere wurde tödlich verletzt.

Reddies. Der Rittergutsbesitzer Otto Post hat sein Rittergut Reddies, Kreis Rummelsburg, für 600,000 Mark an den Rittergutsbesitzer Waldemar Post aus Pollmen, Kreis Fischhausen, verkauft.

Usedom. Nachdem die hiesige Bürgermeisterstelle zur Neubesetzung ausgeschrieben war, sind bis zum Schlußtermin nicht weniger als 131 Bewerbungen eingegangen. Unter den Bewerbern finden sich 33 Bürgermeister, 16 Magistratssekretäre, 14 Referendare, 13 Assessoren, 10 Stadtsekretäre, 6 Offiziere, 5 Amtsgerichtssekretäre, je 4 Rendanten, Gemeindevorsteher, Ratssekretäre, je 2 Pastoren, Kassenführer, Kaufleute, Polizeisekretäre, Magistrats-Assistenten, Polizeikommissare u. s. w.

Provinz Schleswig-Holstein.

Apenrade. Tot aufgefunden wurde im Stalle der 36jährige Reepschläger Jacob Jakobsen in Grammby; ein Schlaganfall hatte sein Leben beendet.

Bordesholm. Das Gewese des Landmannes W. Griebe in Loop brannte nieder. Die Bewohner retteten nur das nackte Leben. Der herbeigeeilten Wehr von Loop gelang es, das lebende Inventar zu retten, während das tote ein Raub der Flammen wurde. Man vermutet Brandstiftung.

Flensburg. In einem Brunnen, der sich auf einer Weide in der Nähe von Kleinborstel bei Hamburg befindet, wurde die Leiche der 19jährigen Dienstmagd Helene Erichsen aus Flensburg aufgefunden. Ein Landmann, der Wasser aus dem Brunnen schöpfen wollte, entdeckte die Leiche, die äußerlich keine Verletzungen aufwies. Von dem Mörder fehlt jede Spur. Das Mädchen war erst kürzlich nach Kleinborstel gekommen, um eine ältere Schwester abzulösen.

Heide. Tötlich verunglückt ist beim Sanfahren aus der Sandkuhle der neunzehnjährige Sohn des Landmannes Holtorf in Hegen bei Hennstedt, der von einer nachstürzenden Sandmasse verschüttet wurde. Als der Sohn nicht nach Hause kam und man ihn suchte, fand man ihn verschüttet vor. Er konnte nur noch als Leiche hervorgezogen werden.

Provinz Schlesien.

Sagan. Der langjährige Leiter der hiesigen Knabenmittelschule, Rektor Reep, feierte sein 50jähriges Rektorjubiläum. Seit 1875 steht der heute noch sehr rüstige 74jährige Jubilar an der Spitze der früheren Stadt- und Fürstentumschule, der jetzigen Knabenmittelschule.

Schwednitz. Durch Straßenräuber unsicher gemacht wird seit einiger Zeit die Gegend von Költschen in der Richtung nach Niemptsch. Nachdem erst kürzlich in der Nähe von Költschen ein Raubanfall gegen einen mit einkassierten Geldern heimkehrenden Kutscher der Schweidnitzer Sinalkofabrik unternommen worden ist, erfolgte jetzt ein neuer, ganz gleichartiger Ueberfall gegen einen Kutscher einer Likörfabrik. Auch in diesem Falle erstieg einer der Wegelagerer und zwar zwischen Guhlau und Rungendorf den Wagen, während ein Komplize den Pferden in die Zügel fiel. Der Kutscher wehrte sich heftig und als Straßenpassanten nahten, ergriffen die Angreifer die Flucht. Sie entkamen unter dem Schutze der Dunkelheit.

Wohlau. Der in geordneten Verhältnissen lebende Ackerbürger Leuchtenberger wurde in der Schindelmühle erhängt aufgefunden. Wie es heißt, beging er den Selbstmord, weil er einen Prozeß verloren hatte.

Provinz Posen.

Czempin. Auf eine eigenartige Weise ihr Kind beiseite geschafft hat eine Dienstmagd in Wyrzcla. Nachdem das außerehelich geborene Kind tot war, brachte sie die Leiche nach Dalewo, ging zum Totengräber und erzählte ihm, daß das Kind tot geboren wäre. Dieser beerdigte die Leiche anstandslos ohne Bescheinigung. Der Vorfall wurde pon Leuten gesehen und angezeigt. Darauf erschien eine Gerichtskommission und ordnete die Sezierung der Leiche an.

Kobylin. Viel Unheil richtete in dem Dorfe Rederei ein bereits mit Zuchthaus vorbestrafter Arbeiter an. Er schoß durch das Fenster in die Wohnung des Landwirts Bartsch und traf den dort zufällig weilenden Dachdeckerlehrling Schilowski in die Brust, so daß dieser bewußtlos zusammenbrach. Dann schoß der Wüterich zweimal in die Wohnung seines Schwagers und traf hier zwei Mädchen in Kopf und Rücken. Der Zustand der Getroffenen ist ernst. Der Verbrecher ist geflohen.

Provinz Sachsen.

Eschwege a. d. Werra. Auf der Straße in der Nähe der elterlichen Wohnung wurde der achtjährige Sohn eines hiesigen Fabrikbesitzers mit einer schweren Kopfverletzung — die Schädeldecke war zertrümmert — tot aufgefunden. Die Leiche war mit Stroh bedeckt und wurde von Arbeitern beim Reinigen der Straße gefunden. Nach Feststellung der Aerzte war der Tod erst kurz vor dem Auffinden eingetreten.

Halle a. S. Der vom Kaiser Friedrich wegen seiner Verdienste um die deutsche Landwirtschaft geadelte Besitzer der vom Auslande viel besuchten Musterwirtschaft Benkendorf bei Halle, Amtsrat v. Zimmermann, stiftete aus Anlaß seines 80. Geburtstages für seine Arbeiter und Angestellten 50,000 Mark, nachdem er schon früher für den gleichen Zweck 100,000 Mark gestiftet hatte.

Wegeleben. Die Malzfabrik Wegeleben Otto Grojahn & Sohn hat die hiesige, von der Firma Herbst bisher betriebene Malzfabrik käuflich erworben.

Weißenfels. Der Stadtrat Sprenger, einer der freisinnigen Führer der Provinz Sachsen und Gründer des fortschrittlichen Vereins in Weißenfels, der wiederholt für einen Wahlkreis zum Wahltag kandidiert hat, ist, 64 Jahre alt, gestorben.

Provinz Hannover.

Hannover. Herr Heinrich Sandhagen, der frühere Handelsminister des Wolffschen Telegraphenbüros in Hannover und langjähriger Vorsteher der Geschäftsstelle des „Hannoverschen Couriers", der seit mehreren Jahren im Ruhestand lebt, kann heute in großer Rüstigkeit im Kreise seiner Angehörigen seinen 75. Geburtstag begehen.

Achim. Von einem vier Meter hohen Schuppen abgeglitten ist in Hemelingen der Zimmermann Hollmann; er wurde in bewußtlosem Zustande in das Krankenhaus gebracht, wo er den erlittenen schweren Verletzungen erlag.

Freiburg (Elbe). Die Einweihung des neuerrichteten Kreis-Krankenhauses fand hier im Beisein des Regierungspräsidenten Grashoff aus Stade, der Kreistagsmitglieder und der Aerzteschaft und Geistlichkeit des Kreises Kehdingen statt.

Göttingen. Der Charakter als Sanitätsrat wurde dem Dr. R. Carino in Göttingen verliehen.

Provinz Westfalen.

Bochum. Bei einem auf dem Gehöft des Landwirts Buchholz in Stiepel ausgebrochenen Brande wurde der siebenjährige Sohn so schwer verletzt, daß er starb. Ein Bergmann, der den Knaben mit eigener Lebensgefahr retten wollte, erlitt ebenfalls gefährliche Brandwunden.

Castrop. Das Ehrenzeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen ist dem Klempnermeister Osthoff für 25jährige treue Mitgliedschaft bei der freiwilligen Bürger-Feuerwehr Castrop verliehen worden.

Hagen. Die Frau des Zugführers Bedder begoß sich mit Petroleum und zündete dies an; sie starb bald nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus. Eine Nachbarin, welche die Flammen zu ersticken versuchte, erlitt schwere Brandwunden.

Hörde. Der Bergmann Wilhelm Rose geriet auf der Zeche „Glückauffsegen" unter Steinfall und wurde sofort getötet. Sein Bruder, der auch an der Unglücksstelle arbeitete, rief ihm noch zu, er solle sich retten, es war aber zu spät. Der Verunglückte stand in den 30er Jahren und hinterläßt Frau und mehrere Kinder.

Rheinprovinz.

Hörter. Der Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Warburg-Hörter, Althers (Ztr.), ist in Godelheim, 70 Jahre alt, gestorben.

Hubbelrath. Am 28. November feierten in Crumbach die Eheleute Landwirt Karl Winmann und Wilhelmine, geborene Böcken, das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich noch körperlicher Frische. Der Jubelbräutigam ist 78 und die Jubelbraut 73 Jahre alt.

M.-Gladbach. Heinrich Laue, ein Veteran von 1864, 66 und 70—71, ist im 77. Lebensjahre gestorben. Er war über vierzig Jahre lang im Vorstande des Landwehrvereins und hat sich um die Förderung des Kriegervereinswesens in unserer Stadt sehr verdient gemacht.

Neuß. Kürzlich konnte Herr Hauptlehrer Werner Pesch von der Waisenhausschule auf eine 25jährige Tätigkeit im Volksschuldienste der Stadt zurückblicken. Die Waisenhausschule veranstaltete dem Jubilar eine erhebende Feier. Herr Beigeordneter Klein übermittelte mit den Glückwünschen der Stadt ein städtisches Ehrengeschenk.

Rheydt. Dem Schlichtmeister Abraham Schippers, dem Schreinermeister Heinrich Esser, dem Maschinenmeister Hermann Elfenbroich und dem Färber Friedrich Esser, welche sämtliche länger als 25 Jahre bei der Firma J. und W. Keller beschäftigt sind, wurde aus der Diergardtstiftung je eine goldene Vorstecknadel nebst Diplom verliehen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der in der Gießerei der Henschelschen Werke beschäftigte Jakob Homburg konnte auf eine 25jährige Tätigkeit bei der genannten Firma zurückblicken. In der Frühe des Jubeltages war der Arbeitsplatz mit Blumen geschmückt; von seinen Mitarbeitern wurde der Jubilar durch wertvolle Geschenke geehrt. Seitens der Firma wurde ihm ein Geldgeschenk überreicht.

Algringen. Auf Grube „Moltke" kam der Steiger Wilh. Schlaudraht mit dem Kopf zwischen einen Pfeiler und eine herabkommende Maschine. Der Kopf wurde ihm völlig eingedrückt. Der Mann, der aus Orderberg gebürtig ist, war sofort tot.

Hammelburg (Rhön). Die 19 Jahre alte Tochter des Bürgermeisters Marx in Morlesau half nach dem Ausdrusch die Dreschmaschine weiterfahren, dabei kam sie zu Fall und ein Rad ging über den Rücken des Mädchens, so daß es lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Heiligenstadt. Nachdem der in den Ruhestand getretene Oberpfarrer der hiesigen evangelischen Gemeinde, Superintendent Kulisch, seine Abschiedspredigt gehalten, veranstaltete die evangelische Gemeinde dem nach Halle a. S. übersiedelnden beliebten Geistlichen eine in allen Teilen schön verlaufene Abschiedsfeier.

Mitteldeutsche Staaten.

Eisenach. Die Postverwaltung in Eisenach erhielt aus Weimar einige Pakete, deren Adressen nicht zu ermitteln waren. Es befanden sich darin eine Reihe äußerst wertvoller Schmucksachen sowie ein Orden vom Weißen Falken und eine goldene Jubiläumsmedaille mit dem Doppelbildnis des Großherzogs Karl Alexander und der Großherzogin Sophie. Die Gegenstände rühren anscheinend von einem Diebstahl her.

Gera. Zum 6. Male wurde das Variété Residenztheater Gera versteigert. Zuletzt war es auf 196,000 Mark bewertet und mit 90,000 belastet. Dieses Mal erstand es Kaufmann Mösel in Nürnberg für 64,500 Mark. — Die 24 Jahre alte Kontoristin Luise Schiller erschoß sich im Flur des Hauses in der Todstraße, in dem ihr Geliebter wohnt.

Harbach. Der Gemeindeschäfer Kaspar Schäfer in Harbach feierte kürzlich seinen 92. Geburtstag. Er stammt aus einer alten Hirtenfamilie und blickt auf eine 77jährige Tätigkeit als Hirt zurück.

Holzminden. In das Kreisgefängnis eingeliefert wurde ein junger Wilddieb aus dem benachbarten Boffzen. Der Mann hatte in der Nähe von Boffzen ein Reh geschossen und in die elterliche Wohnung gebracht. Als der Förster nun in den Hof ging, nahm sein Dackel plötzlich eine Spur auf, die in dem erwähnten Hause endete. Dort fand man die Beute.

Waldfisch. Die diamantene Hochzeit feierte das Fladungsche Ehepaar in Waldfisch, die goldene Hochzeit die Ehepaare Friedrich Hebestreit in Allendorf und Heinrich Simon in Langenwetzendorf.

Sachsen.

Dresden. Kürzlich verstarb hier der Senior des Friesenschen Geschlechts, Generalmajor Ernst Georg Moritz Frhr. v. Friesen.

Dohna. Rentner Heinrich Pinsch und seiner Ehefrau war es vergönnt, die goldene Hochzeit zu feiern. Oberpfarrer Balzer segnete das ehrwürdige Paar ein. Der König widmet: dem Hochzeitspaar eine Bibel mit eigenhändig geschriebener Widmung.

Gomlitz bei Lausa. Die zum Gute des früheren Gemeindevorstandes Dachselt gehörige Scheune ist niedergebrannt.

Klingenthal. Die 14jährige Tochter des Hausbesitzers Bergmann hatte mehrere Stecknadeln in den Mund genommen, mit denen sie ihrer Schwester das Kleid zustecken wollte. Plötzlich mußte das Mädchen husten und verschluckte dabei die Nadeln. Alle Hilfe war vergebens, das Kind erlitt einen gräßlichen Tod. Denselben Tod erlitt vor Jahresfrist ebenfalls eine Tochter der Familie.

Sachsen.

Luckersdorf. Im fast vollendeten 86. Lebensjahre verschied der Gutsauszügler, Johann Gottlieb Schäfer. Während seiner 9jährigen aktiven Dienstzeit beim 6. Infanteriebataillon in Chemnitz, nahm er als Kombattant an dem Feldzuge 1849 in Schleswig-Holstein teil.

Niederstrigis. Der vierjährige Knabe Mende fiel beim Spielen in den Fabrikgraben und ertrank darin.

Reichenberg. Die hiesige Kirchengemeinde beging ihr 400jähr. Kirchenjubiläum, verbunden mit der Wiederweihe des in halbjähriger Bauzeit erneuerten Gotteshauses.

Tharandt. Kürzlich war ein Vierteljahrhundert verflossen, seit Stadtwachmeister und Marktmeister Dittmann in die Dienste der Stadt Tharandt übertrat. Der Jubilar wurde von seinen Vorgesetzten und der Beamtenschaft mannigfach geehrt und beschenkt.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der Ingenieur und Fabrikbesitzer Joseph Junk aus Neubabelsberg hat der Technischen Hochschule zur Beschaffung eines Turn- und Spielplatzes 20,000 Mark zur Verfügung gestellt. — Frau Adam Opel, Witwe, Sophie Marie, geb. Schaller, die Witwe des Gründers des Welthauses Opel in Rüsselsheim, ist im 74. Lebensjahre gestorben. Sie war eine Tochter des Fabrikanten Fritz Franz Schaller aus Homburg v. d. H.

Erzhausen. Einem hiesigen Maurer, Philipp Wannemacher, wurde sein einziges 2½jähriges Kind von einem Krautbauern aus Klein-Gerau überfahren. Das Kind ist bald darauf seinen Verletzungen erlegen.

Gernsheim. Der Steuereinnehmer des hiesigen Steueramtes, Hermann Simon, wurde zum Bezirkskassierer in Bingen ernannt.

Kelsterbach. Aus Gesundheitsrücksichten hatte der seitherige Direktor und Mitbegründer des Spar- und Vorschußvereins Klesterbach, Herr Jak. Bomarius, der 50 Jahre dem Verein angehörte, sein Amt niedergelegt.

Bayern.

Landstuhl. In der Brunnenstraße, in dem Anwesen von Johann Nubertus, brach Feuer aus. Demselben fielen in kurzer Zeit Stallung und Schuppen, sowie ein größerer Vorrat an Futter zum Opfer. Das Wohnhaus konnte gerettet werden.

Nürnberg. Der aus Nürnberg gebürtige Soldat Röder des 21. Infanterieregiments hat sich, nachdem er schon einige Tage abgängig war, aus Furcht vor Strafe auf dem Speicher der Kaserne in Fürth erschossen.

Regen. Hier rettete der Sandlieferant Jos. Lorenz den Knaben des Schriftsetzers Daschner unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens.

Würzburg. Landes-Schulrat Erbshäuser, eine um das unterfränkische Volksschulwesen hochverdiente Persönlichkeit, hat wegen hohen Alters um seinen Abschied nachgesucht.

Württemberg.

Balingen. Der in den besten Jahren stehende, in Truchtelfingen verheiratete Trikotweber Johannes Maier ist beim Strohaufziehen vom Heuboden gestürzt und seinen Verletzungen bald darauf erlegen.

Derdingen. O.-A. Maulbronn. Schultheiß Burger konnte auf eine 25jährige ersprießliche Tätigkeit in der Gemeinde zurückblicken und das Fest der silbernen Hochzeit begehen.

Freudenstadt. Daß in der Freudenstädter guten Luft die Menschen gesund bleiben und alt werden, beweist unter anderen durch ihr Alter ehrwürdigen Personen Frau Pfarrer Friederike Katharine Barth, die in diesen Tagen bei bester Gesundheit ihren 94. Geburtstag feiern konnte. Sie hat nach dem Tode ihres Mannes noch vor 60 Jahren ihren Witwensitz hier genommen, wo auch ihre beiden Töchter im Alter von 75 und 71 Jahren leben.

Hochmössingen. Der 67 Jahre alte, verwitwete Landwirt Ottmar Frey wurde in seiner Scheuer bewußtlos am Boden liegend aufgefunden. Er war beim Strohholen vom Scheunenboden abgestürzt und hatte sich dabei schwere Verletzungen zugezogen, denen er nach zwei Stunden erlag.

Baden.

Mannheim. Der 46 Jahre alte geschiedene Schuhmacher, Karl König von Schweigern, wurde von einem Automobil überfahren und am Kopf und Rücken so schwer verletzt, daß er in das Allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte. Dort verstarb er nach wenigen Stunden.

Schavbach. Der in den 60er Jahren stehende Gottfried Echle von hier fiel vor einigen Tagen in der Gastwirtschaft zum Schmiedsberg die Treppe hinunter und zog sich eine Kopfverletzung zu, an deren Folgen er verstarb.

Seckenheim. In der Scheuer des Zimmermeisters und Landwirtes Martin Keller, in der Wilhelmstraße, brach ein Brand aus. Die Scheuer, in der zirka 120 Zentner Heu, 8—10 Zentner Tabak und eine große Menge Stroh lagerte, brannte vollständig nieder.

Rheinpfalz.

Pirmasens. In der Scheune des Latrinenreinigungsbesitzers und Oekonomen Fritz Spring, Landauerstraße 43, brach Feuer aus, das trotz sofortigen Eingreifens der Alarmabteilung der Feuerwehr das ganze Gebäude, welches mit Heu und ungedroschenem Hafer gefüllt war, vollständig vernichtete. Die Entstehungsursache ist bis jetzt unbekannt. Der Schaden, welcher sich auf zirka 5000 Mark beläuft, ist durch Versicherung gedeckt.

Elsaß-Lothringen.

Waldwiese. Beim Brückenbau bei Machern stürzte der an der Bohrmaschine beschäftigte 18jährige Schlosser Bungert aus Besseringen etwa 22 Meter ab und starb nach wenigen Augenblicken.

Walscheid. Heftigen Angriffen war ein Gendarm von Dagsburg ausgesetzt, als er auf Veranlassung des Fabrikanten Kuhn von Zabern in Walscheid die Verhaftung eines Wilddiebes vornahm. Der Fabrikant hatte im Banne von Walscheid einen Zusammenstoß mit mehreren Wilderern. In einem derselben glaubte er einen gewissen Christoph von Dagsburg erkannt zu haben. Als der Gendarm den Christoph auf seiner Arbeitsstelle in Walscheid verhaften wollte, bedrohten ihn die Arbeitskollegen des Ch. mit ihren Hämmern. Als der Gendarm darauf einen der Widersacher, einen Italiener, festnahm, wurde er mit Steinen beworfen. Nach der Verbringung des Italieners ins Polizeigewahrsam gingen die Arbeiter hin, demolierten es und zogen den Italiener gewaltsam aus dem Gewahrsam.

Wasselnheim (Kreis Molsheim.) Kurz vor der elektrischen Lohnung sprang der Sohn des Gerbergesellen Rader von einem mit Kartoffeln schwer beladenen Wagen, kam aber, da er hängen blieb, unter denselben und wurde überfahren. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der an beiden Beinen Schwerverletzte auf ärztliche Anordnung ins Bürgerspital Straßburg überführt.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Generalintendant des Großherzoglichen Hoftheaters, Freiherr Karl v. Lederbour, ist infolge Herzschlages im Alter von 74 Jahren verschieden.

Boizenburg. Der Arbeiter Heinr. Hagemann aus Carrenzin wurde, als er das Gleis der Berlin-Hamburger Bahn zwischen Brahlstorf und Düssin überschritt, von dem aus der Richtung Hamburg kommenden Zuge getötet.

Dömitz. Ein Unglücksfall mit tötlichem Ausgange ereignete sich bei Neu-Kaliß. Der 57 Jahre alte Arbeiter Fritz Foege aus Heiddorf, der an Krämpfen litt, fiel auf dem Nachhausewege von seiner Arbeitsstelle in die Elde und ertrank. Wahrscheinlich ist er von einem Krampfanfalle überrascht worden und ins Wasser gefallen.

Oldenburg.

Gleschendorf. Die Erben des Hofbesitzers Frank in Dorf Gleschendorf bei Ahrensböfk verkauften den 101 Tonnen umfassenden Hofbesitz des Landmannes Hugo Frank mit totem und lebendem Inventar und neuen massiven Gebäuden an Hofbesitzer Heiken aus Wöbs bei Gremsmühlen mit Antritt zum 1. Februar 1914.

Freie Städte.

Hamburg. Nach kurzem, schweren Leiden verschied im 72. Lebensjahr Oberst z. D. Friedrich Freiherr von Werthern, Ritter des Eisernen Kreuzes erster Klasse und anderer Orden. — Die Firma Thomson, Letzen & Co., Ld., Häute- und Schellackimporteure, Kalkutta-Hamburg, feierte den Tag ihres 25jährigen Bestehens. Gleichzeitig beging der Hamburger Leiter des Hamburger Hauses, Direktor Hans Barske, die Feier seines 25jährigen Geschäftsjubiläums. — In der Nähe von Klein-Borstel wurde von einem Einwohner auf einer Wiese in einem Brunnen die Leiche des 19jährigen Dienstmädchens Erichsen, das bei einem Ober-Zollkontrolleur in Stellung war, aufgefunden. Die Feststellungen haben ergeben, daß das Mädchen eines gewaltsamen Todes gestorben ist; wahrscheinlich liegt Lustmord vor. In der Nähe des Brunnens fand man Blutspuren. Von dem Mörder fehlt jede Spur. — Seinen 50. Geburtstag feierte der Generalsekretär der Zentralstelle des Kolonialinstituts, Geh. Regierungsrat Dr. Stuhlmann.

Schweiz.

Wattenwil. Hier wurde die älteste Bewohnerin, Frau Wwe. Elise Wenger, geb. Zimmermann, beerdigt, die das respektable Greisenalter von 93 Jahren und 1 Monat erreichte und bis in die letzte Zeit trotz ihres Alters noch ziemlich rüstig war.

Wallis. In den letzten Tagen ist man mit der endgültigen Schienenlegung der Furkabahn bis über die Felsengalerie unmittelbar vor Gletsch vorgedrungen. Es wird nun nicht mehr lange dauern, bis die Lokomotive in Gletsch einzieht. Auch weiter nach der Furka ist die Bahnanlage soweit vorgeschritten, daß im nächsten Sommer das Tunnelportal erreicht werden kann. Der Durchstich des Furkatunnels aber begegnet großen Schwierigkeiten. Bereits mußte zweimal die Tunnelachse wegen des lockeren Gesteins verschoben werden, und nun droht eine Moräne, deren Sandschicht angebohrt wurde, den Vorort einzudrücken. Der jetzige Tunnelunternehmer Ferroni, der die schwierigen Anlagen der Lötschbergrampe zwischen Hothen und Goppenstein vollendet hat, wird hoffentlich auch den Furkatunnel fertig bringen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Oberst d. R. Anton Lauda, Besitzer des Militärverdienstkreuzes, des „Signum laudis" und der Kriegsmedaille usw., ist gestorben. — Am 15. Novbr. starb hier der Hofhausoffizier i. P. Robert Bräuer im 72. Lebensjahre. Die Leiche wurde auf dem Krinzinger Friedhofe beigesetzt.

Bürgstein. Hier wurde wegen versuchten Gatten- und Vatermordes die fünfzigjährige Antonie Wenzel, die in einer Fabrik in Leipa arbeitet, und ihre 20 Jahre alte Tochter Antonia, die in Bötwen bedienstet ist, von der Gendarmerie verhaftet und dem Gerichte übergeben. Die Verhafteten lebten mit dem Vater bezw. Gatten, dem Häusler Heinrich Wenzel in Bötwen, in letzter Zeit nicht in gutem Einvernehmen. Als Heinrich Wenzel das ihm bereitete Frühstück nehmen wollte — Gattin und Tochter waren inzwischen zur Arbeit gegangen — bemerkte er, daß dem Kaffee etwas beigemischt sein mußte. Er eilte mit dem Getränk zur Gendarmerie, wo festgestellt wurde, daß der Kaffee Gift enthielt.

Luxemburg.

Dippach. Aus bisher unaufgeklärter Ursache entstand Feuer in einem auf hiesigem Banne errichteten und dem Ackerer Dom. Hartert zugehörenden Frachtschober, der gänzlich eingeäschert wurde. Der Schaden in Höhe von 1,100 Franken ist durch Versicherung gedeckt.

Abgeblitzt.

„Rest, Rest, was bist du für ein netter Käfer!"
„Sell scho, aber in Ihre Sammlung mag i net!"

Sehr frei nach Heine.

Ein Dichterling sitzt einsam
Wie üblich im kalten Raum.
Ihn fröstelt. Doch sein Antlitz
Glüht heiß in seligem Traum.

Vom Redakteure träumt er,
Der auf ein sauberes Blatt
Schreibt, daß von seinen Gedichten
Er eins „erworben" hat.

In ferner Stadt thront einsam
Ein Mann auf der Redaktion.
Ihn schaudert. Das muß er lesen?!
Es faßt ihn grimmiger Hohn.

Mit wütendem Wurfe schleudert
Zerknülltes Papier die Hand:
„Der Teufel soll den holen,
Der Feder und Tinte erfand!"

Im Dorfwirtshaus.

Fremder: „Haben Sie 'n Roquefort?"
Wirt: „Nee, 'ne Schürze!"

— **Erfüllter Wunsch.** „Du ist schrecklich, wie empfindlich Du bist, Erna — ich muß Dich behandeln wie ein rohes Ei!"
„Als ich noch Braut war, sagtest Du ja immer: „Ach, wenn Du nur erst mein Eigen wärst"!"

Mißverstanden.

„Der Violinkasten ist ja bald größer als du."
„So? Glauben Sie, daß der noch wächst."

— **Verlockend.** Ein eben aus Indien zurückgekehrter Naturforscher wünscht einen jungen Tiger zu verkaufen. Das Tier ist schön gefleckt und sehr gehorsam; frißt alles und hat namentlich Kinder sehr gern.

— **Jagdbeute.** Frau (zu ihrem Manne, der, per Auto zur Jagd gefahren, eben nach Hause kommt): „Na, was bringst Du mit?"
„Zwei Hunde, eine Katze und ein Ferkel! Alles selbst überanteilt!"

Wechselwirkung.

Liebe auf Gegenseitigkeit.